Inhalt

Vorwort 7

1. Die kommunale Haushaltsautonomie 8

1.1 Die Haushaltsautonomie als Ausdruck der kommunalen Selbstverwaltung 8

1.2 Wie finanziert sich die Kommune? 9

1.3 »Im Rahmen der Gesetze« – Selbstverwaltungsgarantie mit Achillesferse? 10

1.4 Die Gemeindeordnung als zentrale Grundlage für kommunales Handeln und die Haushaltswirtschaft 11

1.5 Exkurs: Die Kreise 12

1.6 Zentrale Haushaltsbausteine: Haushaltsplan und Haushaltssatzung 14

1.7 Wer macht was wann? Das Verfahren der Haushaltsberatungen 16

1.8 Einzel- oder Doppelhaushalt? 20

1.9 Der Jahresabschluss 21

2. Haushaltsrecht im Umbruch: Das Handwerkszeug ändert sich 23

2.1 Strukturreform in den Bundesländern 23

2.2 Abkehr von der Kameralistik und Ansprüche an das neue Haushaltsrecht 24

Die Umsetzung der Haushaltsstrukturreform 26 / Zwei Modelle: Doppik oder Wahlrecht 26

2.3 Die Doppik als neue Haushaltssystematik 27

Drei-Komponenten-Rechnung 27 / Vermögenserfassung und Bewertung 28 / Zentrale Bausteine des Haushaltsplanes: Finanzplan und Ergebnisplan 31 / Aufwand und Ertrag, Einnahmen und Ausgaben 32 / Struktur des Haushaltsplanes, Einzelbestandteile und Bedeutung 36 / Die Teilhaushalte 39 / Konkrete Alternative: Aufbau nach Produktbereichen oder der städtischen Organisationsstruktur? 42 / Vor- und Nachteile der Aufbauvarianten 42 / Budgets 43 / Kosten- und Leistungsrechnung 44 / Weitere Pflichtbestandteile oder Anlagen des Haushaltsplanes 45 / Jahresabschluss 46 / Die kommunale Bilanz 47 / Wo ist das Eigenkapital? Wo sind die Pensionsrückstellungen? 52 / Negatives Eigenkapital = Überschuldung 54 / Auswirkungen von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt auf die Bilanz 54 / Sanierungsstrategien: Entlastung durch Privatisierung? 56 / Sanierung nach dem Motto »Aufgeschoben ist nicht aufgehoben«? 56 / Sanierung durch hohe Vermögensbewertung? 57 / Wächst zusammen, was zusammen gehört? Der kommunale Gesamtabschluss 58

2.4 Die erweiterte Kameralistik 59
2.5 Viel Lärm um nichts oder Aufbruch in die neue Haushaltswelt? ... 62
2.6 Die Haushaltswirtschaft der Kreise und Stadtbezirke 66
Der Kreishaushalt 66 / Stadtbezirke 66 / In Flächenstaaten 68

3. Grenzen der Autonomie: Haushaltsausgleich und die Befugnisse der Kommunalaufsicht 70
3.1 Haushaltsgrundsätze 70
Haushaltsausgleich 70 / Überschüsse und Fehlbeträge 71 / Ausgleichs- oder Ergebnisrücklagen 71
3.2 Überschuldung und wann kommt der Sparkommissar? 73
Standardmodell der Sanktionierung der kommunalen Haushaltswirtschaft 74 / Besonders streng: die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalens 76 / Wann kommt der Sparkommissar? 77

4. Neue Chancen mit der Doppik? Politische Steuerung und Partizipation! 80
4.1 »Entscheidend ist, was hinten raus kommt« – für einen wirkungsorientierten Kommunalhaushalt! 80
Gender Budgeting 84 / Politische Ziele und Steuerung sicherstellen 85
4.2 Beteiligungs- bzw. Bürgerhaushalte 87
Notwendige Verfahrensschritte eines Beteiligungshaushaltes 89 / Konkrete Umsetzung – worauf ist zu achten? 90

5. Für die Haushaltsberatungen gilt: Mut zu Prioritäten! 93

Glossar 96
Literatur und Links 99